# Webinar Umsatzsteuer

## Aufgabe 1

Daniel Grün, Berliner Fabrikant von Blutzuckermessgeräten, versteuert seine Umsätze nach vereinbarten Entgelten und gibt monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen und Zusammenfassende Meldungen ab. Er tritt unter seiner deutschen Umsatzsteueridentifikationsnummer auf, die erforderlichen Buch-und Belegnachweise gelten als erbracht.

**Sachverhalt 1:**
Im Mai 2013 nimmt Daniel Grün an einer Messe in Kopenhagen teil und stellt dort seine innovativen Messgeräte aus. Noch während der Messe schafft es Daniel Grün, 15 Ausstellungsstücke an die dänische Maschinenbaufirma Smorebrod zu verkaufen. Der Kunde sah die Messgeräte auf der Messe, nahm diese am 15. Mai 2013 direkt mit und bezahlte den Kaufpreis in Höhe von 4.000 € in bar.

**Sachverhalt 2:**
Daniel Grün kennt sich im Gerätebau besonders gut aus und erhält deswegen den Auftrag, einen Produktionsbetrieb aus Russland, für den die Unternehmerbescheinigung vorliegt, vom 1. Mai 2013 bis zum 31. Dezember 2013 technisch zu beraten. Deswegen war er vom 3. September 2013 bis zum 15. November 2013 in Russland, die übrige Beratungsleistung wurde vom Büro in Berlin aus erbracht. Mit einem anderen Umsatz steht die Beratungsleistung nicht in einem Zusammenhang, das Honorar liegt insgesamt bei 70.000 €.

**Sachverhalt 3:**
Daniel Grün vermietet dem befreundeten Unternehmer Christian W. seinen Kleintransporter, welcher zum Unternehmensvermögen gehört, für diverse Fahrten von Berlin in die Schweiz und zurück. Diese Fahrten wurden vom 20. September 2013 bis zum 30. September 2013 durchgeführt, Daniel Grün verlangt für jeden gefahrenen Kilometer 1,80 €. Dieser Betrag ist für ihn ein Freundschaftspreis, er entspricht den Selbstkosten. Daniel Grün hat im Monat Oktober insgesamt 3.500 € hierfür erhalten, eine Rechnung ist über diesen Betrag nicht erstellt worden.

**Sachverhalt 4:**
Mit Datum vom 15. Februar 2013 bestellte die schwedische Firma Smorebrod gegen Nennung ihrer schwedischen Umsatzsteueridentifikationsnummer 15 Spezialmessgeräte bei Daniel Grün. Weil Grün die Spezialmessgeräte nicht selbst herstellt, bestellte er seinerseits die Messgeräte, und zwar gegen Nennung seiner deutschen Umsatzsteueridentifikationsnummer, bei dem französischen Maschinenbauer Sven. Dessen französische Umsatzsteueridentifikationsnummer ist Daniel Grün bekannt. Daniel beauftragt den Sven, die Messgeräte unmittelbar nach Schweden zu liefern. Sven lieferte am 28. Februar 2013 die Messgeräte mit eigenem LkW aus. Daniel Grün stellt der Firma Smorebrod einen Betrag über 120.000 € (netto) in Rechnung. Nehmen Sie zu allen in diesem Sachverhalt beteiligten Unternehmen umsatzsteuerlich Stellung.

**Bearbeitungshinweise:**
Die obigen Sachverhalte sind komplett getrennt voneinander zu beurteilen. Gehen Sie bei der umsatzsteuerlichen Beurteilung des Daniel Grün, soweit erforderlich, auf die folgenden Punkte ein:

- Umsatzart,
- Umsatzort,

- Steuerbarkeit,
- Steuerpflicht,
- Steuersatz,
- Bemessungsgrundlage,
- Umsatzsteuer,
- Vorsteuer,
- Steuerentstehung,
- Steuerschuldnerschaft.

## Aufgabe 2

Der Einzelhändler Daniel L. betreibt in Berlin einen Bürohandel, sein Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung.
a) Aus dem Auslieferungslager der Firma L. in Nijmegen (NL) wurden Büromöbel an einen Unternehmer in Mönchengladbach versendet.
b) Aus dem Stammhaus in Berlin wurden im Jahr 2013 Einrichtungsgegenstände an Privatkunden in Brüssel (Belgien) im Wert von 100.000 € versendet.
c) Daniel L. wollte in Österreich eine neue Betriebsstätte gründen. Hierzu hat er im Jahr 2013 in Breitenfurt (A) eine Lagerhalle gekauft. Bis zur endgültigen Eigennutzung, die voraussichtlich im Jahre 2014 beginnen wird, wird die Lagerhalle das ganze Jahr 2013 an den Unternehmer Fritz aus Passau zwischenvermietet.
d) Der Kunde Gerhards aus Bern (CH) holte am 25. September 2013 einige unterschiedliche Gegenstände aus dem Auslieferungslager in Biberach (Deutschland) ab.
e) Daniel L. beförderte im Auftrag eines befreundeten Unternehmers aus Bonn Gegenstände von Köln über die Schweiz nach Mailand.

**Bearbeitungshinweis:**
Ermitteln Sie ausschließlich den Ort der Leistung.

## Aufgabe 3

Soweit sich aus den folgenden Sachverhalten nichts anderes ergibt, ist davon auszugehen, dass die Unternehmer der Regelbesteuerung unterliegen, alle relevanten Unternehmer mit der Umsatzsteueridentifikationsnummer ihres Landes auftreten und außerdem die Rechnungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die nachfolgenden Sachverhalte sind getrennt voneinander zu beurteilen. Nimm zu den jeweiligen Leistungen Stellung. Gehe auf folgende Punkte ein, soweit sich aus den Sachverhalt nichts anderes ergibt:

- Umsatzart
- Steuerbarkeit (Umsatzort)
- Steuerpflicht
- Bemessungsgrundlage
- Steuersatz
- Höhe der Umsatzsteuer

**Sachverhalt 1:**
Der Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf benutzt den betrieblichen PKW, der eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von vier Jahren hat, und den er am 12. April 2014 für 30.000 € zzgl. Umsatzsteuer erworben hatte, auch für private Fahrten. Das Fahrtenbuch ist ordnungsgemäß geführt für das Jahr 2014 ergibt sich aus ihm und aus anderen Unterlagen folgendes:
mit dem Pkw insgesamt gefahren: 40.000 km

| | |
|---|---|
| davon gefahren im Inland | 25.000 km |
| Urlaubsreise im Inland | 1.000 km |
| Urlaubsreise im Ausland | 4.000 km |
| Kfz-Steuer | 600 € |
| Kfz-Versicherung | 1.300 € |
| Benzinkosten (netto) | 4.000 € |
| Absetzung für Abnutzung | 5.000 € |

Die Vorsteuer aus der Anschaffung und die oben erwähnten Kfz- Aufwendungen wurden zutreffend als Vorsteuer zum Abzug gebracht.

**Sachverhalt 2:**
Eine Schweizer Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Bern zahlte an den Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf im Jahr 2014 einen Betrag in Höhe von 8.000 €. Als Gegenleistung hierfür hatte sich Friedrich verpflichtet, auf seinem betrieblich genutzten Lkw einen Werbeaufdruck der Schweizer Versicherung anzubringen.

**Sachverhalt 3:**
Am 10. Oktober 2014 veräußerte der Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf die von seinem Unternehmen angefertigten Schrauben im Wert von 4.000 € an das niederländische Einzelunternehmen Jan van Dijk mit Sitz in Amsterdam. Die Schrauben wurden vereinbarungsgemäß am 1. Dezember 2014 von Friedrich zum Unternehmen des Jan von Dijk nach Amsterdam befördert. Überprüfe zusätzlich, ob und wenn ja, welche Meldepflichten Friedrich zu erfüllen hat.

**Sachverhalt 4:**
Der Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf nahm im Jahr 2014 eine Beratungsleistung des Rechtsanwalts Rechtsvertreter in Anspruch. Letzterer ist in Metz (F) ansässig und betreibt dort seine Kanzlei. Der Anwalt Rechtsverdreher richtet sich bei der Ausstellung seiner Rechnungen zutreffend ausschließlich nach den französischen Vorschriften.
Prüfe den Ort des Umsatzes für die Beratungsleistung des Rechtsanwalts Rechtsverdreher. Nimm zu den sich hieraus ergebenden umsatzsteu
erlichen Konsequenzen für Friedrich ausführlich Stellung, insbesondere hinsichtlich der Rechnungserstellung, der Steuerschuldnerschaft als auch bezüglich des Vorsteuerabzugs.

## Aufgabe 4

In Siegen, Leimbachstraße 164, betreibt Günter Schmalenbach einen Einzelhandel mit Autos, Zubehör und Reparaturwerkstatt. Seine Umsätze werden nach den allgemeinen Vorschriften des UStG nach vereinbarten Entgelten versteuert. Seine Umsatzsteuer-Voranmeldung gibt er monatlich beim Finanzamt ab. Herr Schmalenbach sind die umsatzsteuerlichen Auswirkungen der nachfolgenden Sachverhalte jedoch noch unklar.

**Sachverhalt 1**
Bei einem belgischen Großhändler erwarb Herr Schmalenbach im Juni Autozubehör für insgesamt 6.400 €. Der Rechnungsbetrag enthält keine Umsatzsteuer. Die Ware wurde durch einen Fremddienstleister nach Deutschland transportiert. Beide Unternehmer gaben auf der Rechnung Ihre Ust-IdNr. an.

**Bearbeitungshinweis:**
Herr Schmalenbach ist der Sachverhalt aus umsatzsteuerlicher Sicht zu erläutern. Geben Sie dabei Informationen über folgende Themen:
- Umsatzart
- Ort des Umsatzes

- Steuerbarkeit
- Bemessungsgrundlage
- Höhe der Vorsteuer
- Höhe der Umsatzsteuer

Soweit vorhanden, sind die entsprechenden Rechtsvorschriften anzugeben.

**Sachverhalt 2:**
Schon Ende 2013 hatte Herr Schmalenbach die Inspektion an dem Auto eines Kunden durchgeführt. Aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten des Kunden musste die Forderung eingeklagt werden. Somit gingen im September 2014 neben dem ursprünglichen Rechnungsbetrag auch noch Verzugszinsen i.H.v. 187 € ein.

**Bearbeitungshinweis**
Geben Sie begründet an, wie die Verzugszinsen umsatzsteuerlich zu behandeln sind.

**Sachverhalt 3:**
Herr Schmalenbach hat von einem Investor dessen bisher ausschließlich privat genutztes Cabriolet für 9.000 € zzgl. USt gekauft.

**Bearbeitungshinweis:**
Prüfen Sie, ob ein Vorsteuerabzug möglich ist. Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie dabei die entsprechenden Rechtsvorschriften an.

**Sachverhalt 4:**
Das oben genannte Cabriolet hat Herr Schmalenbach für 13.000 € zzgl. 2380,60 € USt an einen seiner Kunden weiter verkauft. Obwohl die Umsatzsteuer falsch auf der Rechnung und der Umsatzsteuer-Voranmeldung ausgewiesen wurde, soll keine Korrektur der Rechnung erfolgen.

**Bearbeitungshinweis:**
Welche Rechtsfolgen ergeben sich aus diesem Sachverhalt. Geben Sie die entsprechenden Rechtsvorschriften an.

**Sachverhalt 5:**
Im Mai 2014 erhielt Herr Schmalenbach ein spezielles Ersatzteil von einem Händler aus der Schweiz. Die Lieferung wurde verzollt und versteuert per Bahnfracht nach Siegen transportiert. Auf der ordnungsgemäßen Rechnung über 3.780 € wurden 718 € deutsche Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Bearbeitungshinweis:**
Geben Sie an, ob aus der vorliegenden Rechnung ein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann. Es ist die entsprechende Rechtsvorschrift anzuwenden.

**Sachverhalt 6:**
Ein Mitarbeiter von Herr Schmalenbach hat im Betrieb eine Reparatur einer Auspuffanlage ohne Berechnung vorgenommen. Diese Reparatur verursachte 600 € Lohnkosten und 150 € Materialkosten (mit Vorsteuern).
Im Normalfall wird den Kunden eine derartige Reparatur mit 1.200 € zzgl. USt in Rechnung gestellt.

**Bearbeitungshinweis:**
Geben Sie folgendes an:

- Umsatzart

- Ort des Umsatzes
- Steuerbarkeit
- Bemessungsgrundlage
- Höhe der Umsatzsteuer

Soweit vorhanden, sind die entsprechenden Rechtsvorschriften anzugeben.